Juni
Juli
2025

KIRCHENFENSTER

der Evangelischen Kirchengemeinden in und um Hofgeismar

Liebe Leserin, lieber Leser,

bin ich denn ein Schaf?
Wenn ich Psalm 23 lese, dass Gott wie ein guter Hirte ist, stelle ich mir diese Frage.
„Du bist ein Schaf!“ Damit meinen wir: Du bist aber dumm und naiv.
Ich mag wollige Schafe und kleine Lämmer, aber ich möchte natürlich nicht für naiv gehalten werden.
Schafe sind Herdentiere und sind vor allem damit beschäftigt, Gras zu fressen.
Aber, ist es bei uns Menschen nicht ähnlich?
Sind wir nicht auch sehr beschäftigt mit unserem täglichen Trott, unserem Alltag, mit unseren Aufgaben für die Gemeinschaft in Familie und Beruf?

Wie oft heben wir den Kopf und können überhaupt die ganze Lage überschauen?
Z.B. wenn unser Arbeitsplatz in Gefahr ist (Die Weide ist abgefressen.).
Wenn unser Kind die falschen Freunde hat oder Drogen nimmt (Schaf ist verloren gegangen.).
Wenn andere Gefahren von außen für uns drohen (Der Wolf kommt.).
Ich glaube, wir brauchen dringend Gott – einen guten Hirten, der die ganze Lage überblickt und für uns sorgt und uns beschützt.
Gottes „Schaf“ zu sein: Das heißt für mich eben nicht dumm oder naiv zu

Psalm 23
Der gute Hirte - Ein Psalm Davids.
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich
zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken
und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.

sein, sondern sich einzugestehen, dass wir so vieles nicht in der Hand und im Blick haben.
Gottes „Schaf“ zu sein bedeutet für mich, mich immer wieder und im Gebet darauf zu besinnen, mich nur von Gott, von der Liebe, die uns Menschen verbindet, leiten zu lassen. Und ihm zu vertrauen: an guten und an finsteren Tagen.

Ihre Pfarrerin Nina Nadolny

Aus dem Inhalt

- Konfirmation S. 3-4
- Unsere neue Pfarrerin S. 7
- Tauffest 2025 S. 8

Wo die Konfirmation erfunden wurde

Eigentlich hat alles am 31. Oktober 1517 begonnen. In Wittenberg bringen 95 Thesen die katholische Kirche in Unruhe. Forsche Theologen fangen trotz Verbots an, nach der neuen Lehre zu predigen. In Immenhausen erinnert eine Bronzeskulptur an Bartholomäus Rieseberg, der dort von 1520-23 evangelisch predigte. Landgraf Philipp, noch getreuer Gefolgsmann des Kaisers, lässt ihn gefangen nehmen und sperrt ihm in Grebenstein ein. Dann die Wende: 1524 bekennt sich Philipp zur neuen Lehre. Auf dem Reichstag zu Speyer im August 1526 tritt er demonstrativ unter dem lutherischen Motto V+D+M+I+AE auf: Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit.

Im Oktober beruft er eine Synode nach Homberg. Er lässt Thesen vortragen und diskutierten. Er gibt eine Kirchenordnung in Auftrag. Die Einführung der Reformation für ganz Hessen wird beschlossen.

12 Jahre später droht in der Grafschaft ein innerer Konflikt. In zahlreichen Gemeinden wächst die Bewegung der Täufer, Christen, die überzeugt waren, dass die Taufe nur jene Menschen empfangen sollten, die sich zuvor zu ihrem Glauben bekannt haben. 1529 auf dem Reichstag in Speyer erlässt der Kaiser ein „Täufermandat“: Ertappte Wiedertäufer sollten des Landes verwiesen oder hingerichtet werden.

Diesem Mandat widersetzt sich Phi-

lipp. Er bittet den Theologen Martin Bucer aus Straßburg nach Marburg. Dieser soll mit den Täufern Gespräche führen und eine Lösung finden. Bucer nimmt die Anliegen der Täufer auf. Er entwirft eine Kirchenordnung mit deutlichen Zugeständnissen: Kirchenälteste sollen eingeführt werden, die gemeinsam mit den Predigern die Gemeinde leiten. Zum Abendmahl zugelassen wird nur, wer seinen Glauben bekennt und ein ordentliches Leben führen. Und alle, die als Kinder getauft wurden, sollen einen Unterricht im Katechismus bekommen, sich zu ihrem Glauben bekennen und konfirmieren lassen. Im November 1538 wurde dieser Entwurf bei einer Zusammenkunft im Ziegenhainer Schloss von 10 führenden Theologen unterschrieben, 1539 trat die „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ in Kraft.

Damit war in Hessen die Konfirmation eingeführt, und möglicherweise wurde schon am 25. Mai 1539 zu Pfingsten in Ziegenhain eine Konfirmation gefeiert. Dem Vorbild sind andere gefolgt. Heute ist die Konfirmation weltweit zu einem Merkmal evangelischer Kirchen geworden. Ein Impuls ging „von Ziegenhain in die Welt“. 2017 wurde Schwalmstadt offiziell „Konfirmationsstadt“. Die Ortsschilder und eine Skulptur vor der Schlosskirche erinnern daran: Der Landgraf verkündet die Kirchenordnung, eine Pfarrerin segnet einen Konfirmanden ein. Und seit 2024 lehrt ein Pfarrer in Gestalt von Martin Bucer eine Konfirmandin.

Christian Wachter
Dekan in Ziegenhain

Jugend startet durch

Am 11. April endete in Reichenbach der Kurs für die JugendLeiterCard (JuLeiCa) 2024/25 der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen (EJHW). Von insgesamt 20 neuen Jugendleiter:innen nahmen 18 ihre Urkunden entgegen. Die Hälfte der Absolvent:innen wird übrigens Teil des diesjährigen Ferienspielteams in Hofgeismar.
Aus dem Team des Ev. Jugendzentrums Hofgeismar nahmen Alexa Neer, Finja Kunze, Emily Übel, Leni Otto, Josefin Jordan und Michelle Klein teil. Auf dem Bild fehlt noch Maria Thiel. Alle sieben wurden vom Gesamtverband Hofgeismar gefördert.

Konfis aus der Käthe-Kollwitz-Schule

Im letzten Kirchenfenster haben wir die Gruppe präsentiert, die sich jeden Dienstag im JUZ trifft. Parallel dazu treffen sich aber weitere Konfis jeden Donnerstag zu einer Konfi-AG mit Frau Glimm in der Käthe-Kollwitz-Schule. Dazu gehören auch Nele Bickert (fehlt auf dem Foto), Marie Günther, Laura Maja Robetje, Lea-Sophie Rödde und Leni Schlesinger, die am 08. Juni in der Altstädter Kirche konfirmiert werden.

Die Neue im Pfarrteam

Mein Name ist Kirstin Pothmann. Ich bin fünfzig Jahre jung, Mutter eines Teenagers und ab 1. August die Neue im Team. Aufgewachsen bin ich in West-Berlin und Osthessen. Nach dem Abitur habe ich in Marburg, Bern und Göttingen Theologie studiert; und nach einigen Umwegen bin ich 2017 in Kassel ordiniert worden.

Zuletzt habe ich in Ostfriesland eine Pfarrstelle versehen. Nun komme ich zurück nach Nordhessen. Darauf freue ich mich sehr. Ahle Worscht, die Brüder Grimm und die Berge habe ich in Ostfriesland sehr vermisst. Vor allem, weil man in Ostfriesland beim Fahrradfahren grundsätzlich Gegenwind hat. Neben Fahrrad fahren lese ich gerne, höre Musik, gehe Tanzen und bin mit unseren Familienhunden in der Natur unterwegs. Manchmal bummel ich auch einfach mal mit den Hummeln bei meiner Hühnerschar.

In den letzten Pfarrstellen haben sich die Arbeit mit Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie die religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätten vor Ort und die Arbeit im Sozialraum als Schwerpunkte ergeben. Nun freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen/euch. Auf die Herausforderungen, die unter anderem die Sanierung der Altstädter Kirche und grundsätzlich ein Neubeginn mit sich bringt. Und auf das, was sich alles zusammen mit euch und Ihnen in der Gemeinde an Schätzen finden und heben lässt.

Ich freue mich, mit Ihnen/euch auf Entdeckungstour zu gehen!

Ihre/eure Kirstin Pothmann

Impressum: Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Hofgeismar. - Redaktion: Dr. Gabriele Kölling, Ulrich Reinhardt und Heidrun Siemon. Der Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Bildrechte: Andreas Kölling (1, 20), Nina Nadolny (2), Andrea Lightfoot auf Unsplash (2-3), Christian Wachter (4-5), Markus Schneider (6), Kirstin Pothmann (7), Lubo Mirkin auf Unsplash (8), Peer Schlechta (9),Syauqy Ayyash auf Unsplash (14 o), EKKW (14 u), Julia Schnaidt (15), Jasmin Bertelmann (16), Peter Siemon (17), medio.tv/Susanne Göhlich (19)

Beiträge für August/September bitte bis spätestens 26. Juni an: gabriele.koelling@ekkw.de

Tauffest an der Lempe

Das Tauffest am Marktbrunnen 2024 war ein unvergessliches Fest für die Tauffamilien und für alle, die dabei waren. Gibt es dieses Jahr wieder ein Tauffest? Ja, gibt es. Am **Sonntag, 7. September um 10.45 Uhr** auf dem schönen Gelände am Dorfgemeinschaftshaus in Hofgeismar-Carlsdorf (Strauchbergweg 1, siehe Titelfoto), direkt am Ufer der Lempe. Die Stufen zum Wasser machen es möglich: die Taufen können ganz nach Wunsch direkt an oder auch in der Lempe stattfinden. Wir freuen uns auf einen fröhlichen, bunten Gottesdienst unter freiem Himmel mit guter Musik. Und bei Regen können wir in die benachbarte Kirche gehen. Also: Wer das Besondere liebt und sich selbst oder sein Kind dort taufen lassen möchte, kann sich ab sofort über den QR-Code, in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro melden. Herzliche Einladung!

Endlich in Rente – und dann?

Ein Angebot für Menschen um das Renteneintrittsalter
Ausgepowert vom Berufsleben und gleichzeitig zu jung für nur noch „Ruhe“-Stand? Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken, welche Möglichkeiten es gibt, die langen Tage auszufüllen und die „späte Freiheit“ zu gestalten und zu genießen.
2. Juli, 9–16 Uhr, Gesundbrunnen 12a im Diakonischen Aus- und Fortbildungszentrum für Pflegeberufe (DAFZ). Dozentin ist Birgit Vering (Tel. 882-650).

„In den Startlöchern“

Im August beginnen nun sichtbar Arbeiten an der Altstädter Kirche. Sie dienen der weiteren Vorbereitung der großen Sanierung. Um so richtig starten zu können, erwarten wir sehnsüchtig den Förderbescheid über Bundesmittel der Denkmalpflege. Voraussetzung dafür ist der Haushaltsbeschluss 2025 des Bundestages. Mit dem Dach soll es losgehen. Dann kommt nach und nach alles andere: die Erneuerung der Elektroanlage und der Heizung, der Einbau moderner Licht- und Tontechnik, ein Andachtsraum im Turm, die Neugestaltung des Innenraums, der Einbau einer Teeküche und einer Toilette. Zwei bis drei Jahre wird die Sanierung dauern. In dieser Zeit kann die Kirche nicht genutzt werden. Zum Glück haben wir die Neustädter Kirche. Dort können während der Bauzeit alle Gottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden.

Zum Abschied auf Zeit feiern wir am **27. Juli um 18.00 Uhr** noch einmal Gottesdienst in der Altstädter Kirche. Im Anschluss daran informieren wir gerne über die Planungen und den Sachstand. Und natürlich sammeln wir auch weiter Spenden. Machen Sie mit!

Netze am Neustädter Kirchturm

Manchmal kommt alles zusammen. Seit Jahren lösen sich immer wieder Steinbrocken vom Turm der Neustädter Kirche. Um die Schäden zu beseitigen, wurden schon mehrere Baumaßnahmen durchgeführt, zuletzt im November. Dabei hat sich herausgestellt, dass eine umfangreiche Sanierung des Mauerwerks erforderlich ist. Da die Stadtkirchengemeinde sich im Moment auf die große Sanierung der Altstädter Kirche konzentrieren muss, muss die Sanierung des Neustädter Kirchturms vorerst zurückgestellt werden. Damit niemand durch herabfallende Steine zu Schaden kommt, werden Schutznetze am Turm angebracht. Leuchtende Herzen wie am Altstädter Kirchturm wären uns lieber. Aber was muss, das muss.

Gottesdienste

Juni 2025	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichs-dorf
Sonntag, 1.Juni	11 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling		9.30 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling				
Pfingstsonn-tag, 8.Juni	11 Uhr Konfirmation Dekan J.F. Eisenberg & Diakon M. Schneider	10 Uhr mit Abendmahl Pfarrerin i.R. C. Berthold-Scholz	9.30 Uhr Pfarrer A. Kölling		10.45 Uhr Konfirmation Pfarrer A.Kölling		
Pfingstmontag, 9.Juni	**10.45 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl** mit Stücken der Deutschen Messe von Franz Schubert, Pfarrer A.Kölling, Carlsdorfer Kirche						
Sonntag, 15.Juni	**10 Uhr Gottesdienst zum Viehmarkt** Dekan J.F. Eisenberg, Autoscooter-Fahrgeschäft						
Freitag, 20.Juni	**18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor** Pfarrerin Dr. G. Kölling, Neustädter Kirche						
Sonntag, 22.Juni	11 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling		9.30 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Konfirmation Pfarrer A.Kölling			
Sonntag, 29. Juni		10 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Konfirmation Pfarrer A.Kölling		10.00 zum Schützenfest Prädikant P. Fröhlich, Schützenhalle	13 Uhr Konfirmation Pfarrer A. Kölling	11 Uhr Konfirmation Diakon M. Schneider

Juli 2025	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichs-dorf
Sonntag, 6.Juli	11 Uhr Pfarrer A. Kölling		9.30 Uhr Pfarrer A. Kölling				
Sonntag, 13. Juli		10 Uhr Goldene Konfirmation Pfarrerin Dr. G. Kölling	10.45 Uhr Pfarrer A. Kölling, Predigtreihe über Bonhoeffer: „Morgengebet“	9.30 Uhr Pfarrer A. Kölling Predigtreihe über Bonhoeffer: „Morgengebet“			
Freitag, 18.Juli	**18 Uhr Abendmahl im Hohen Chor** Pfarrerin Dr. G. Kölling, Neustädter Kirche						
Sonntag, 20. Juli	11 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling		9.30 Uhr Pfarrerin Dr. G. Kölling			14 Uhr Dekanin i.R. Laakmann	9.30 Uhr Dekanin i.R. Laakmann
Sonntag 27. Juli	18 Uhr Letzter Gottesdienst vor dem Baustart Dekan i.R. W. Heinicke, Pfarrerin Dr. G. Kölling, Kantor D. Wischerhoff		10.45 Uhr Landesbischof i.R. Dr. J. Cornelius-Bundschuh	9.30 Uhr Landesbischof i.R. Dr. J. Cornelius-Bundschuh			

Veranstaltungskalender: **JUNI**

02.06.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
04.06.	15.00	Gemeindenachmittag: Sommer-liedersingen mit Dirk Wischerhoff	Gemeindehaus
05.06.	14.30	ABC-Spieletreff	Gemeindehaus
07.06.	18.00	Orgelmusik zum Abendläuten mit Peer Schlechta	Neustädter Kirche
14.06.	09.30	Kreiskantorei	Gemeindehaus
16.06.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
18.06.	15.00	Seniorenkreis: Das Lied „Lobe den Herren“	Carlsdorf, Oberdorf 6
28.06.	10.00	Kinderkirche	JUZ
	09.30	Kreiskantorei	Gemeindehaus
30.06.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus

- KONFIRMANDENKURS: dienstags 15.00 und 17.00 im Ev. Jugendzentrum
- FRAUEN HELFEN FRAUEN: mittwochs 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00, Neue Straße 7-9. Termine nach Vereinbarung, Tel. 928828
- Ökumenischer Hausbibelkreis, 14-tägig donnerstags 19.30 bei Ehepaar Hoyer, Tel. 925475. Infos gibt auch Pfarrer Andreas Kölling
- Trauergruppe, Kontakt: Hospizdienst, Tel. 500551
- Deutsch-türkischer Frauenverein, Termine und Orte wechselnd Kontakt: Margret Christoforatos, Tel. 2406 oder Gemeindebüro
- Flötenkreis „Brunnenensemble“, Kontakt: Heidrun Siemon, Tel. 6191
- GOSPELCHOR ZOOM: mittwochs 20.00 Gemeindehaus
- Posaunenchor Hofgeismar: freitags 19.00 Gemeindehaus
- Posaunenchor Schöneberg: donnerstags 20.00 Kirche Schöneberg

Ihre Spende für das „Kirchenfenster“

An: Kirchenkreisamt Hofgeismar — Zweck: GV Hofgeismar Kirchenfenster

IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 — BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben freundlich unterstützt:

hagebau Löber

ELEKTRO EWERS

der weinkeller
Weine und ländliche Produkte
HOF SCHEFFER, Steinweg 18, 34369 Hofgeismar
Tel. 05671 - 500964, Fax. 05671 - 500965

Zu unseren Förderern gehört auch:
MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Veranstaltungskalender: JULI

03.07.	14.30	ABC-Spieletreff	Gemeindehaus
07.-18.07.		Ferienspiele	JUZ
13.07.	17.00	Konzert Musikgymnasium Weimar	Altstädter Kirche
16.07.	15.00	Seniorenkreis	Carlsdorf, Oberdorf 6
14.07.	18.00	Flötenkreis „Brunnenensemble“	Gemeindehaus
18.06.	14.30	ABC-Spieletreff	Gemeindehaus
19.07.	18.00	Sommerorgelkonzert mit Peer Schlechta	Altstädter Kirche
22.07.	19.00	Meet & Eat zum Thema „Demokratie“ mit Mitbringbuffet (s.S.14)	an der Brunnenkirche

Gemeindebüro in den Ferien

In den ersten beiden Ferienwochen (7.07. bis 18.07.): di und do jeweils von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr.
In den letzten beiden Ferienwochen (04.08.-15.08.) ist das Büro geschlossen (Urlaub). Dazwischen bleiben die Zeiten wie gewohnt.

Meet & Eat: Thema „Demokratie“

Im vorigen Jahr hat sich in Hofgeismar ein Bündnis für Demokratie und Vielfalt gegründet. Wir als evangelische Kirche in und um Hofgeismar waren dabei. Grund genug, dieses Thema mal wieder auf den Tisch zu bringen. Buchstäblich. Denn die besten Gespräche gibt es beim gemeinsamen Essen und Trinken. Auf den Tisch kommt, was jeder und jede so mitbringt. Für Getränke wird gesorgt sein. Und für Gesprächsstoff auch. Denn die Frage, was aus unserer Demokratie wird, die bewegt viele. Auch die Frage, was Kirche zu politischen Themen zu sagen hat oder nicht. Reden Sie mit. Am **Dienstag, 22. Juli, 19.00 Uhr** open air im Grünen direkt an (bei Regen in) der Brunnenkirche. Mit Pfarrehepaar Kölling.

Neues von der KV-Wahl

Am **26.Oktober** werden neue Kirchenvorstände gewählt. Doch zwei Termine gibt es vorher schon:
1. Noch **bis 15. Juni** können Kandidierende für die neuen Kirchenvorstände vorgeschlagen werden. Die neue Legislatur dauert sechs Jahre. Es werden spannende Jahre, in denen sich viel in der Kirche bewegen wird.
2. In der Woche vom **23. bis 27. Juni** können die Wählerlisten eingesehen werden. Nur wer darin steht, kann wählen. Wenn Sie darüber unsicher sind, erkundigen Sie sich Dienstag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr im Gemeindebüro, Gr. Pfarrgasse 1a, Tel. 500292.

Guten Tag, liebes Glück!

In der Woche vor Ostern haben 17 Kinder und das Team der Kinderbibelwoche Schöneberg dem Glück die Türen zum Dorfgemeinschaftshaus in Schöneberg geöffnet. Als Glücksdetektive haben sie sich auf die Suche nach dem Glück in der Geschichte des Verlorenen Sohns gemacht, sich Glücksbringer gebastelt und Lieder gesungen. Außerdem wurde ein Glücksglas mit kleinen Zetteln erstellt, die daran erinnern sollen, was sie glücklich macht. Das Highlight der Woche war der Besuch der Kunstlehrerin Tessa Patzschke aus Kelze. Sie hat mit den Kindern Acrylbilder zum Thema gestaltet sowie Karten mit Kleeblättern hergestellt. Traditionell wurden auch Eier gesammelt, gefärbt und im Dorf verteilt sowie Grüne Soße gegessen. Die Kinderbibelwoche endete mit dem Familiengottesdienst am Ostersonntag.

Kinderbibelwoche im JUZ

Bis zu 37 Kinder waren in der ersten Woche der Osterfreien bei der KinderBibelWoche dabei. Begleitet von Diakon Markus Schneider, Lena Klein, Josephin Paul und ihrem Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen und Konfipraktikant:innen begleiteten sie Abraham auf seinem Weg von Ur ans Mittelmeer, wo er zum Vater des Volkes Israel werden sollte. Was für verrückte Geschichten er bis dahin erlebte und was das vielleicht sogar mit dem Osterfest zu tun hat, wurde in der KiBiWo gespielt, gebastelt und in Liedern besungen. Zum Abschluss trafen sich einige Familien der Kinder noch zur Kirche Kunterbunt am Samstag den 12. März im JUZ. Dort fanden sie heraus, wie die Geschichte von Abraham mit seinem Sohn Isaak weiterging. Es wurde zusammen gebastelt, gespielt und am Ende leckere Crêpes gegessen.

Osterwerkstatt in der Kita

Die gesamte Einrichtung war an diesem Tag vor dem Osterfest eingebunden. Es gab verschieden Angebote, an denen alle Kinder teilnehmen konnten, auch die Hortkinder.
In der Bücherei wurde eine Bibelgeschichte im Erzähltheater dargestellt,

zu der die Kinder andächtig lauschten. Im Kamishibai gab es die Geschichte: „Jesus segnet die Kinder“.
Im Saal fand das große Eierfärben statt. 80 Eier mussten gefärbt werden! Nachher nahm jedes Kind ein buntes Ei mit nach Hause.
In der Blauen Gruppe konnten Osterhasen aus Holz ausgesägt werden. Das ein oder andere Kind probierte es zum ersten Mal mit der Laubsäge! Und plötzlich in all dem Trubel erschienen immer mehr Osterhasen! Immer mehr Kinder aus der Roten Gruppe kamen um die Ecken gesprungen, verkleidet mit selbstgebastelten Hasenohren und einer geschminkten Hasennase. Ausgeblasene Eier duften nicht fehlen.
In der Grünen Gruppe konnten die Kinder Schmuck als Deko aus diesen Eiern bemalen. Mit viel Konzentration und Ausdauer wurden die schönsten Kunststücke ganz vorsichtig bemalt.
Und wenn ein Kind so gar keine Lust hatte: der Gartenbereich war zum Spielen und Toben geöffnet. In einem Bereich der Kita wurde mit verschiedenen Materialien und Figuren ein Tempel aufgestellt. Dieser wächst in den nächsten Tagen und Wochen mit den Geschichten rund um Ostern und Pfingsten immer weiter.

Künftiger Kita-Standort?

Für den Übergangsstandort der „Villa Kunterbunt“ in der Brunnenstraße ist nun ein neuer Antrag für einen Betrieb bis 2027 gestellt worden. Auf Dauer wird die Kita dort aber nicht bleiben. Die Umbaukosten in Millionenhöhe wären für Stadt und Kirche nicht finanzierbar – ebenso wenig wie am alten Standort in der Hospitalstraße. Kirche und Stadt sind aber im konstruktiven Gespräch, um eine Lösung zu finden, damit es auch in Zukunft eine evangelische Kita in der Kernstadt gibt.

Freud & Leid

Taufen

■ ***Gemeinde Gesundbrunnen***
Leon Bespalov, 30. März
Enja Hackenbracht, 6. April
Leonie Kluger, 27. April
Laura Robetje, 27. April

■ ***Schöneberg***
Emma Lore Mentel, 23. März

■ ***Stadtkirchengemeinde***
(alle in Friedrichsdorf)
Alva Luise Tschachtschal, 30.März
Frida Viola Tschachtschal, 30.März
Paul Roß, 5.April

Bestattungen

■ ***Carlsdorf***
Gisela Niemeyer, 90 Jahre

■ ***Gemeinde Gesundbrunnen***
Annemi Pfaffenbach, 91 Jahre
Brunhilde Dünnebier, 90 Jahre
Heinrich Rehrmann, 86 Jahre
(in Calden)
Christa Dittrich, 88 Jahre
(in Altwarmbüchen)
Helena Frank, 95 Jahre

■ ***Kelze***
Irene Graß, 87 Jahre
Irene Schmid, 82 Jahre

■ ***Schöneberg***
Friedhelm Neutze, 78 Jahre

■ ***Stadtkirchengemeinde***
Horst Müller, 76 Jahre
Ursula Serafin, 75 Jahre

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht·
(Aus Taizé, Gesangbuch EG Plus 109)

Kontakte

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Gemeindebüro

Dorothea Penning,
Große Pfarrgasse 1a – Tel. (05671) 500292
Di. + Do.: 9.00 – 11.00 Uhr
Gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Pfarramt I (Neustädter Kirche)
Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling
Elisabethstraße 9 – Tel. (05671) 2636
gabriele.koelling@ekkw.de

Pfarramt II (Altstädter Kirche)
mit Friedrichsdorf und Kelze
Vertretung durch Pfarrerin Nina Nadolny
Tel. 0176 2020 7733
nina.nadolny@ekkw.de

Kirchspiel Gesundbrunnen mit Carlsdorf, Schöneberg

Pfarrer Andreas Kölling
Brunnenstraße 26 – Tel. (05671) 1674
Fax 05671/5070537
andreas.koelling@ekkw.de

Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff
Am Reithagen 3 – Tel. (05671) 40809
dirk.wischerhoff@t-online.de

Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Diakon Markus Schneider
Mühlentor 1 – Tel. (05671) 1341
juz.hofgeismar@ekkw.de

Evangelische Kindertagesstätte und Hort

„Villa Kinderbunt“
Leiterin Ilona Schmand
Brunnenstraße 26 – Tel. (05671) 2555
Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de

Findest du diese sieben versteckten Wörter ?

FREUDE **TAUBE** **JUENGER** **FEUER**
GEIST **WIND** **SPRACHEN**

T	O	W	I	N	D	V	U	V	R
A	J	U	E	N	G	E	R	J	J
U	I	Y	N	F	Z	C	A	Q	U
B	S	P	R	A	C	H	E	N	K
E	U	P	S	S	K	N	R	O	S
T	B	R	J	D	Z	T	E	L	G
D	H	I	K	N	I	L	W	Q	E
X	T	X	F	R	E	U	D	E	I
E	H	F	E	U	E	R	W	K	S
K	H	H	G	E	C	B	B	T	T

Quelle: suchsel.net

An Pfingsten feiern wir die Gemeinschaft der Christen. Was ist für dich Gemeinschaft?

Grafiken: medio.tv/Gohlich

Gute Gründe,
in der Kirche zu sein

Keine Erwartungen an mich

Für mich ist Kirche ein Ort, an dem niemand Erwartungen an mich hat.
Ich kann nur da sein – ein Ort, der mir innere Ruhe gibt, und wo ich meinen Akku aufladen kann.
So gehe ich gestärkt und zufrieden nach Hause.

Claudia Blumenstein-Kilian, Hofgeismar

In jedem „Kirchenfenster“ spricht eine Christin, ein Christ über einen guten Grund, in der Kirche zu sein (Teil 12)

Wo kann man eigentlich in die Kirche eintreten? Einfach in jedem Pfarramt.